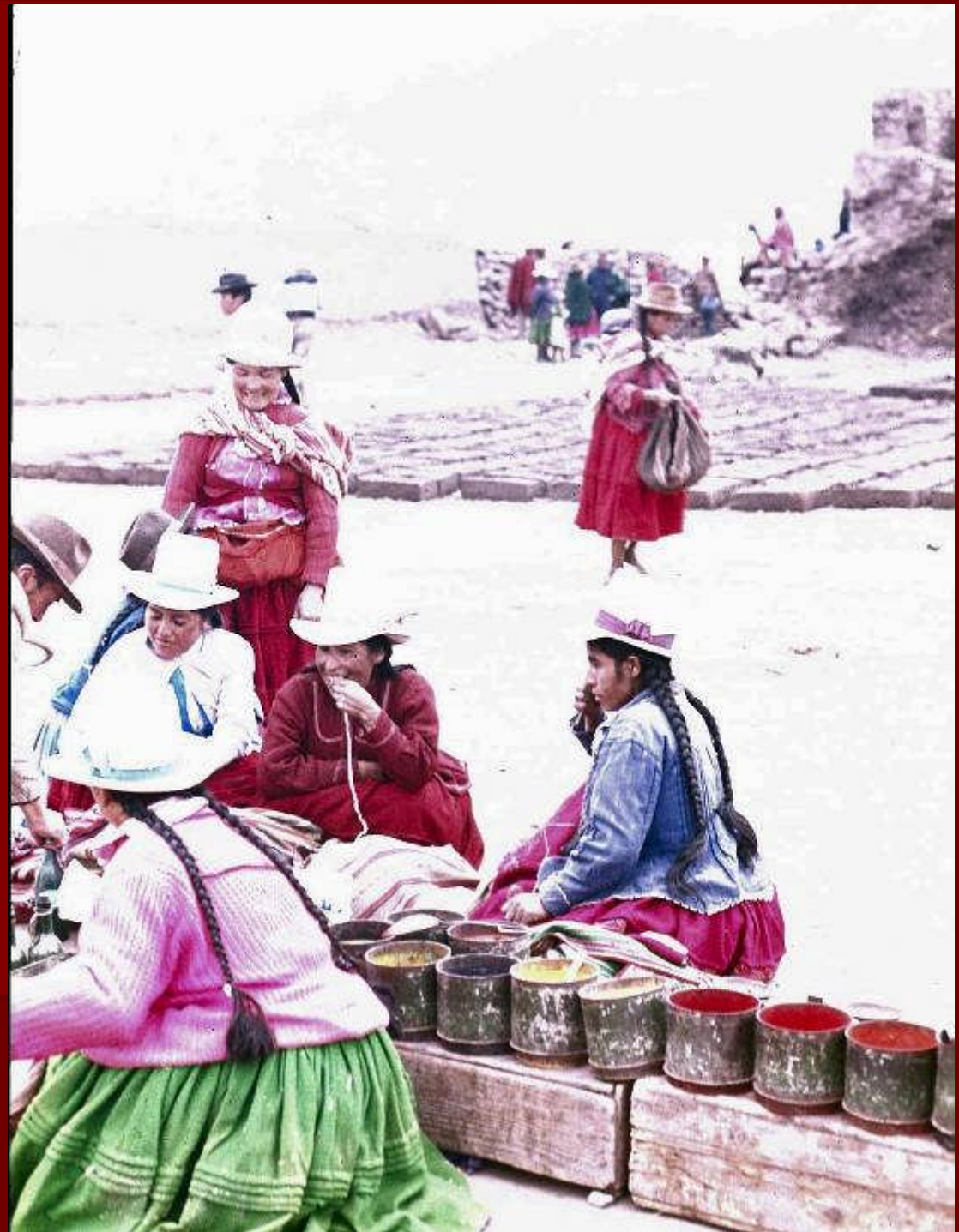


Andine Kultur - Kultur der Armut ?

Das „revolutionäre“
Peru der 70er Jahre

gesehen von

Elmar Römpczyk



Hochland

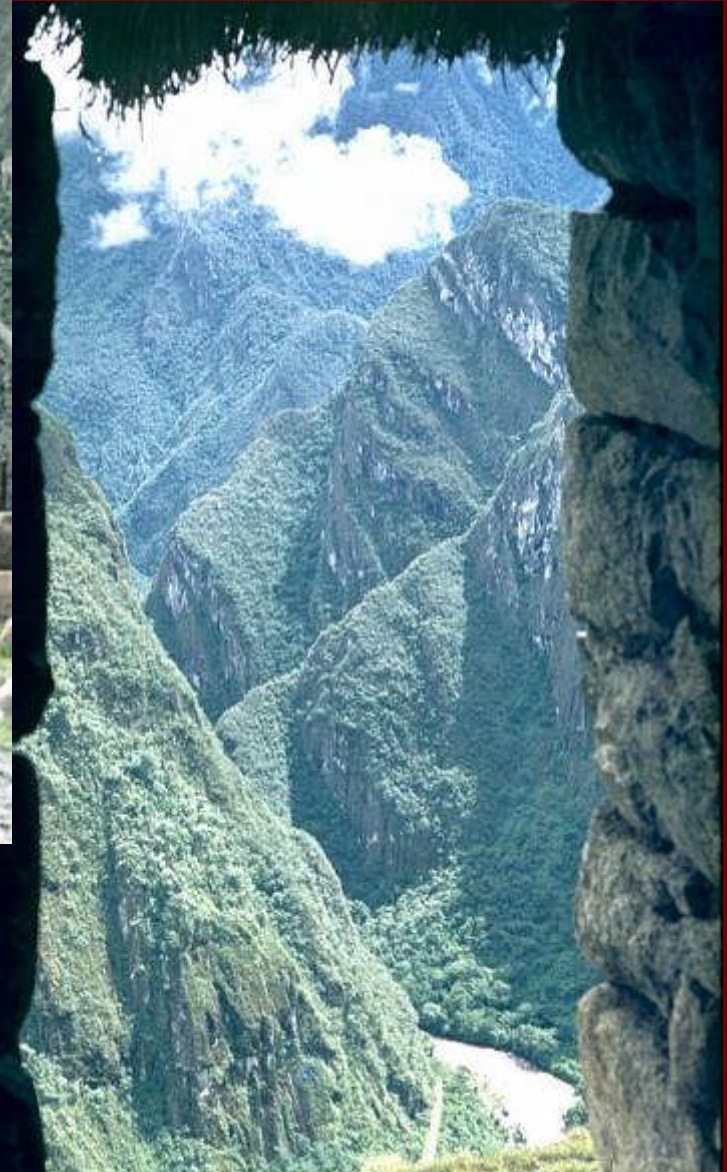
Wenn man selber in der Region um Cusco wohnt und arbeitet, ist es normal, Peru zunächst als „Land der Inca“ wahrzunehmen.

Natürlich war auch in den 1970er Jahren das nur die halbe Wahrheit. Aber ohne das Hochland gibt es weder ein „revolutionäres Peru“, wie es damals den Militärs vorschwebte noch überhaupt ein Peru ...

Inca Burgen



Ollantaytambo und
Durchblick ins Urubamba-Tal



Inca Burgen

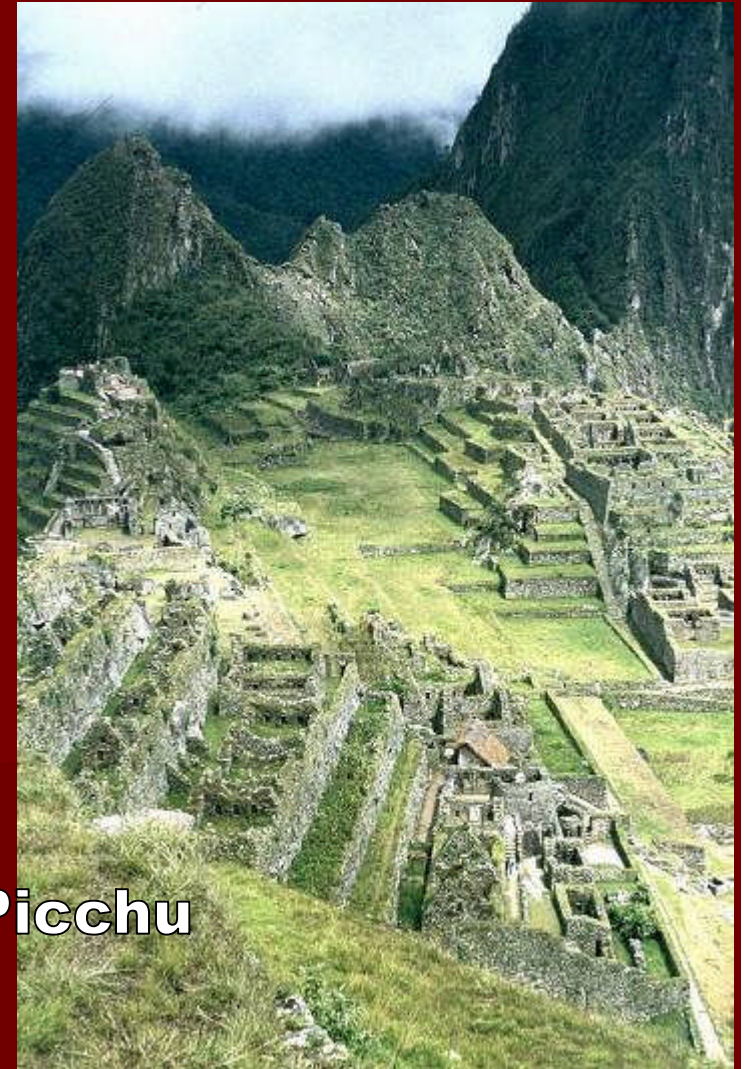


Cusco,
Festung Sacsayhuaman und
unfaßbare akkurate Steinmetzarbeit

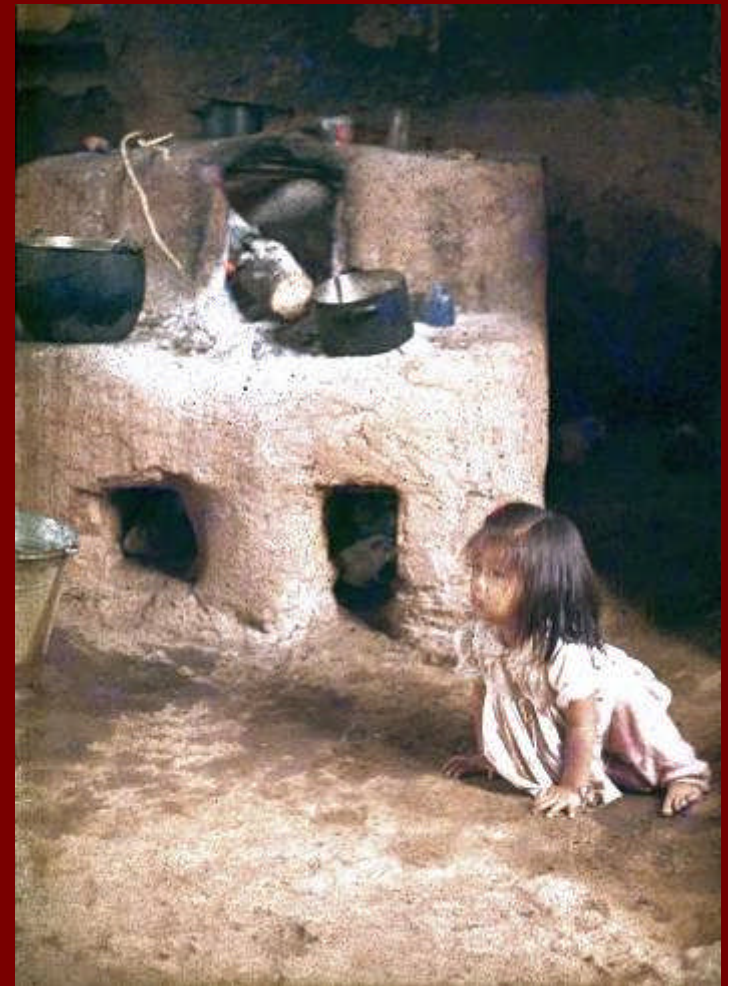
Inca Burgen



Machu Picchu



andiner Haushalt



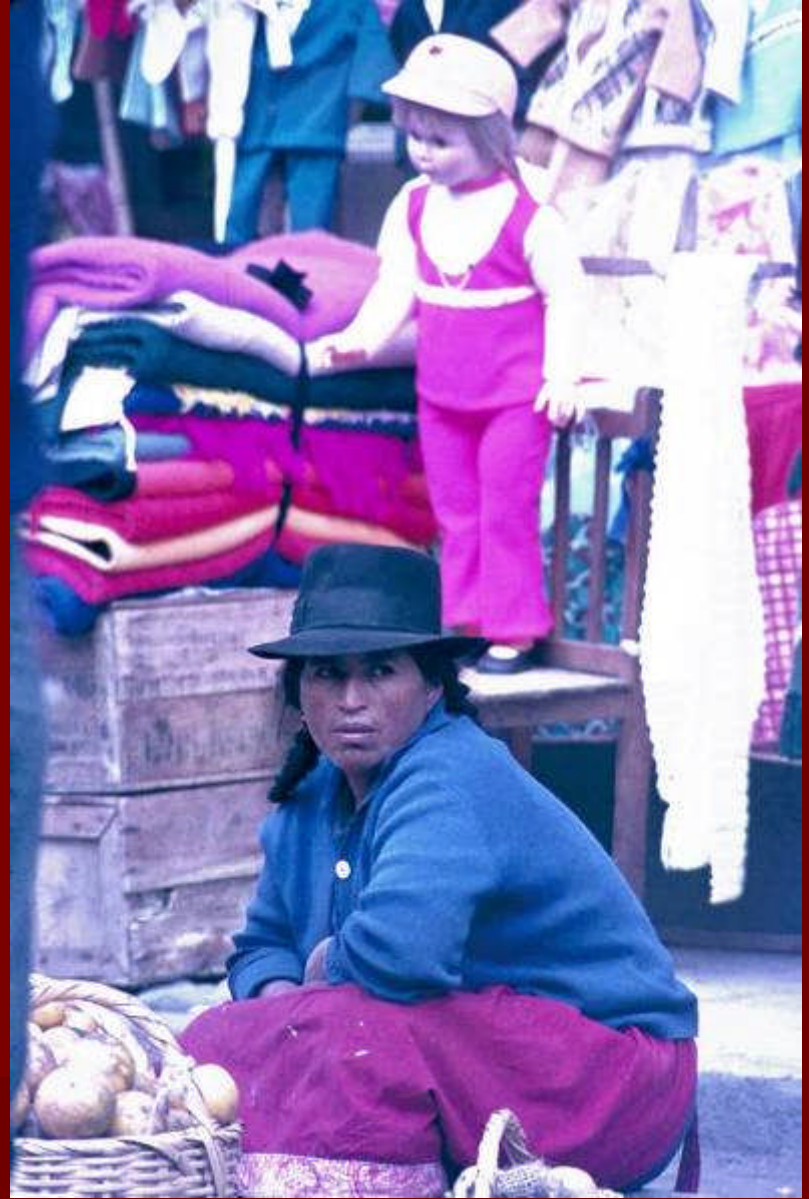
Herd mit Höhlen für Meerschweinchen

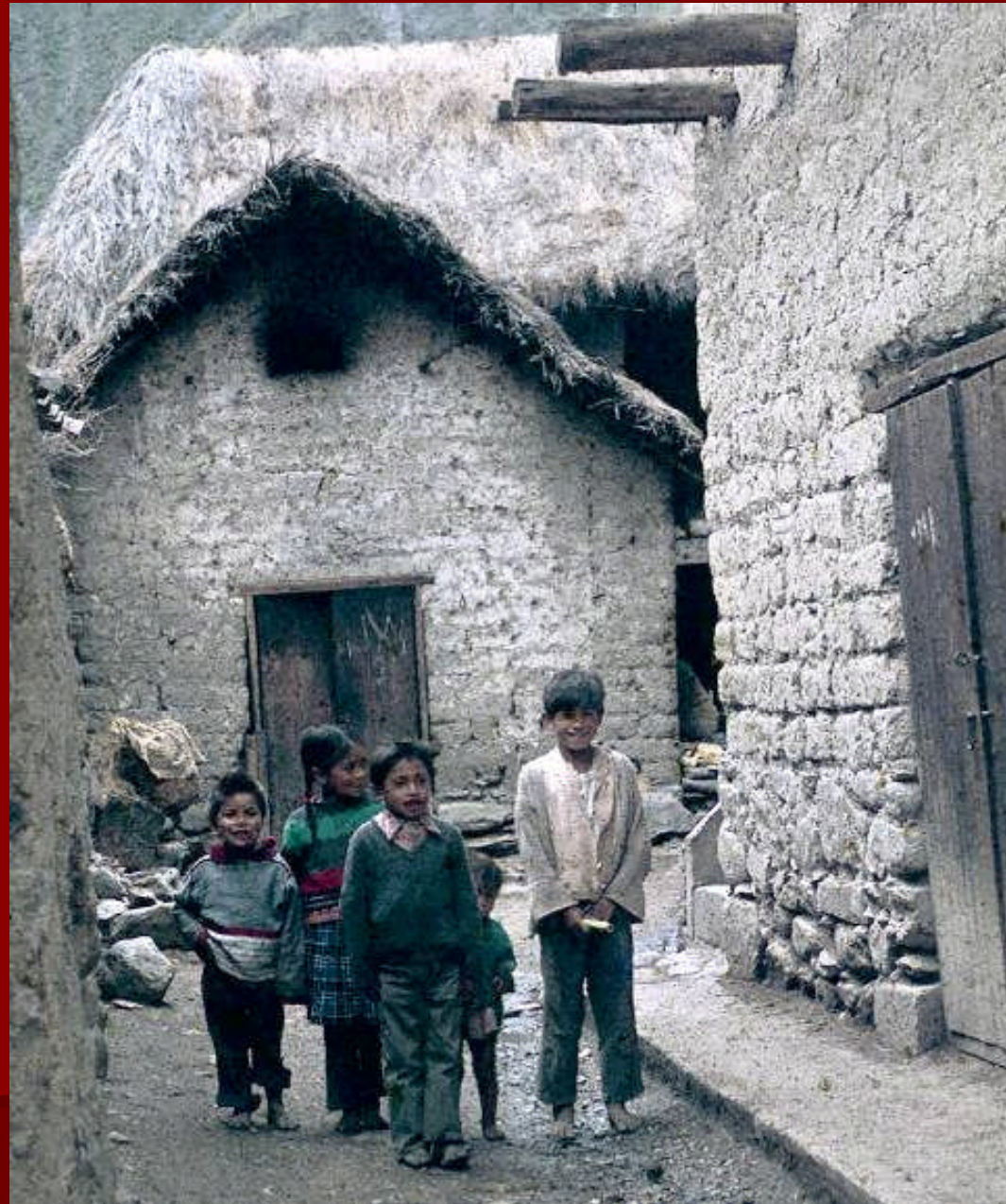
Hauseingang

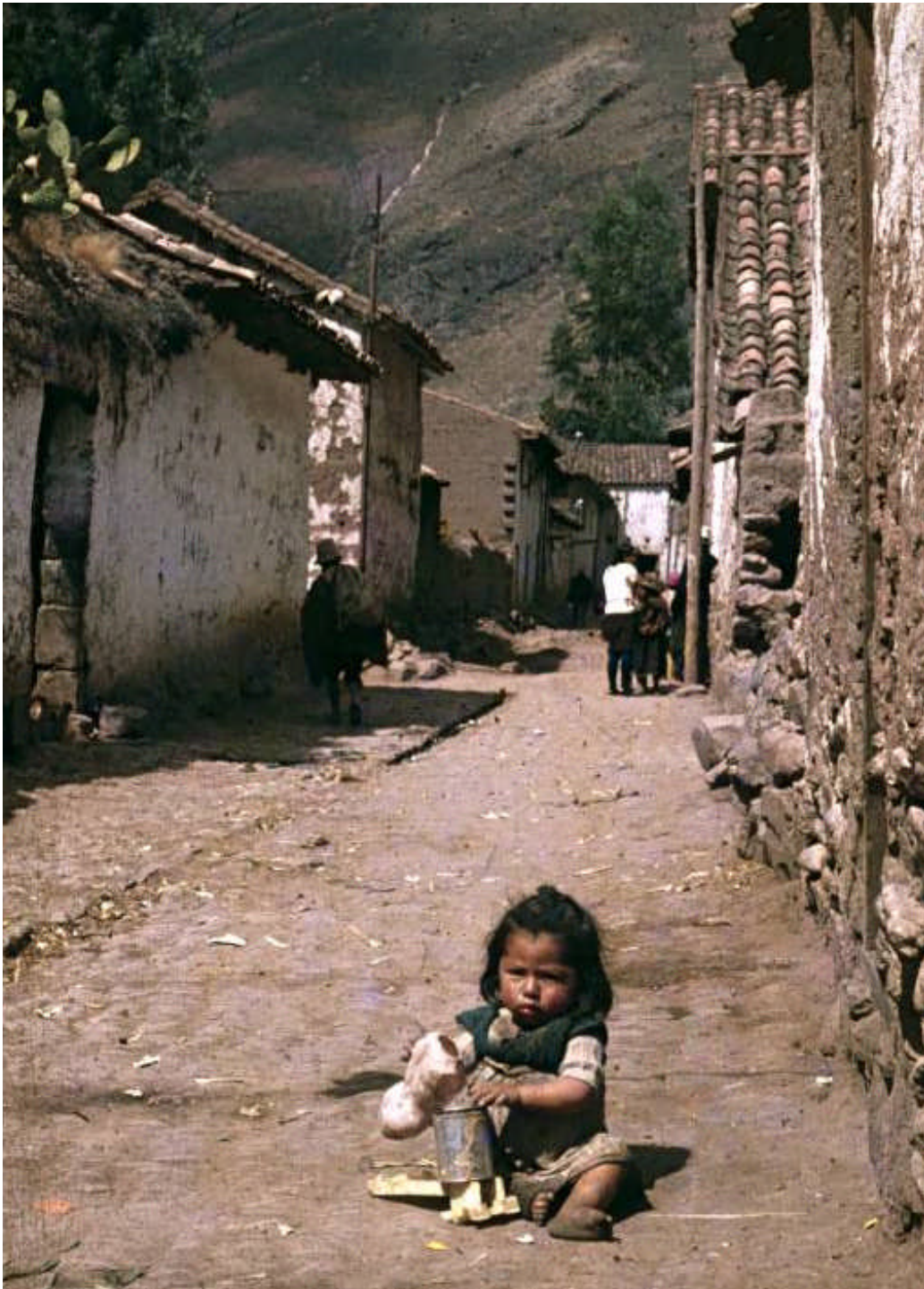
andine Kindheit

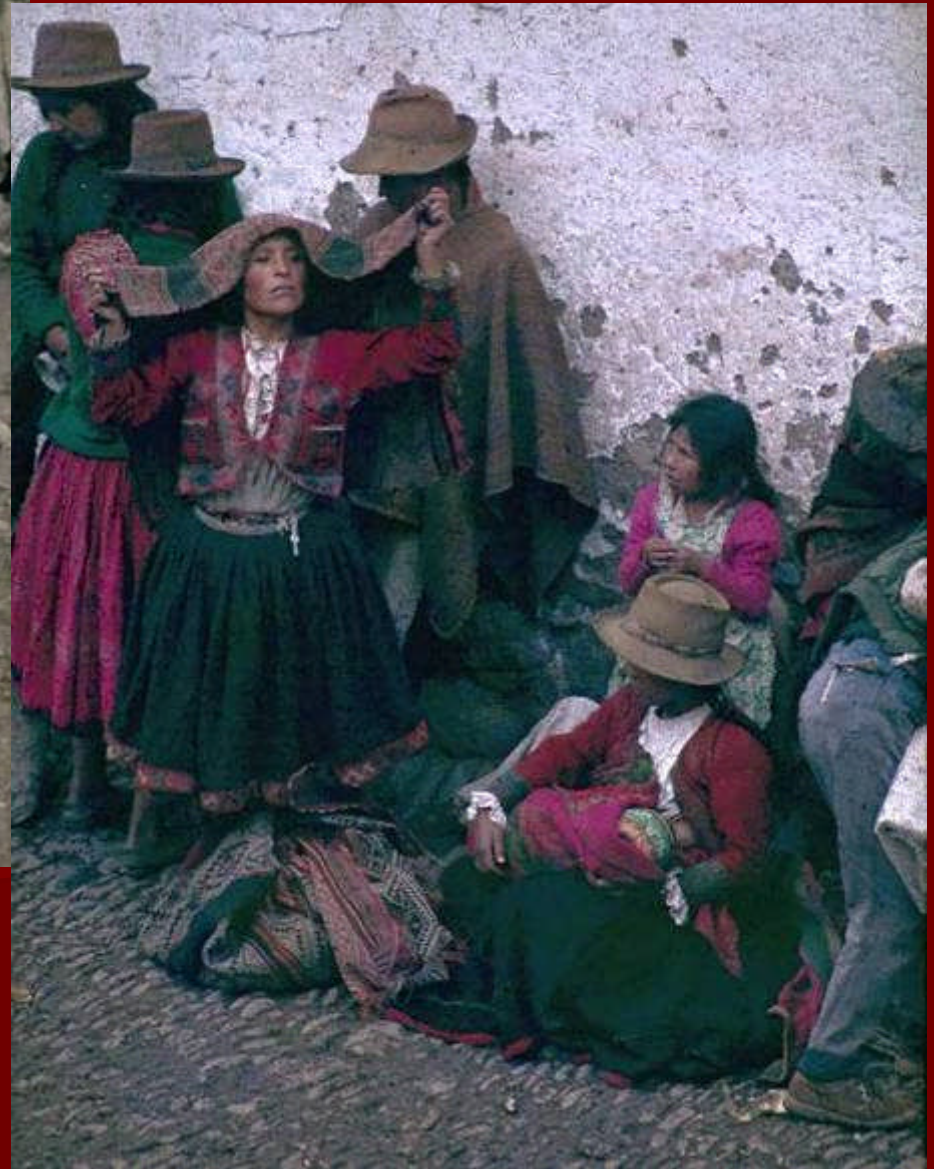
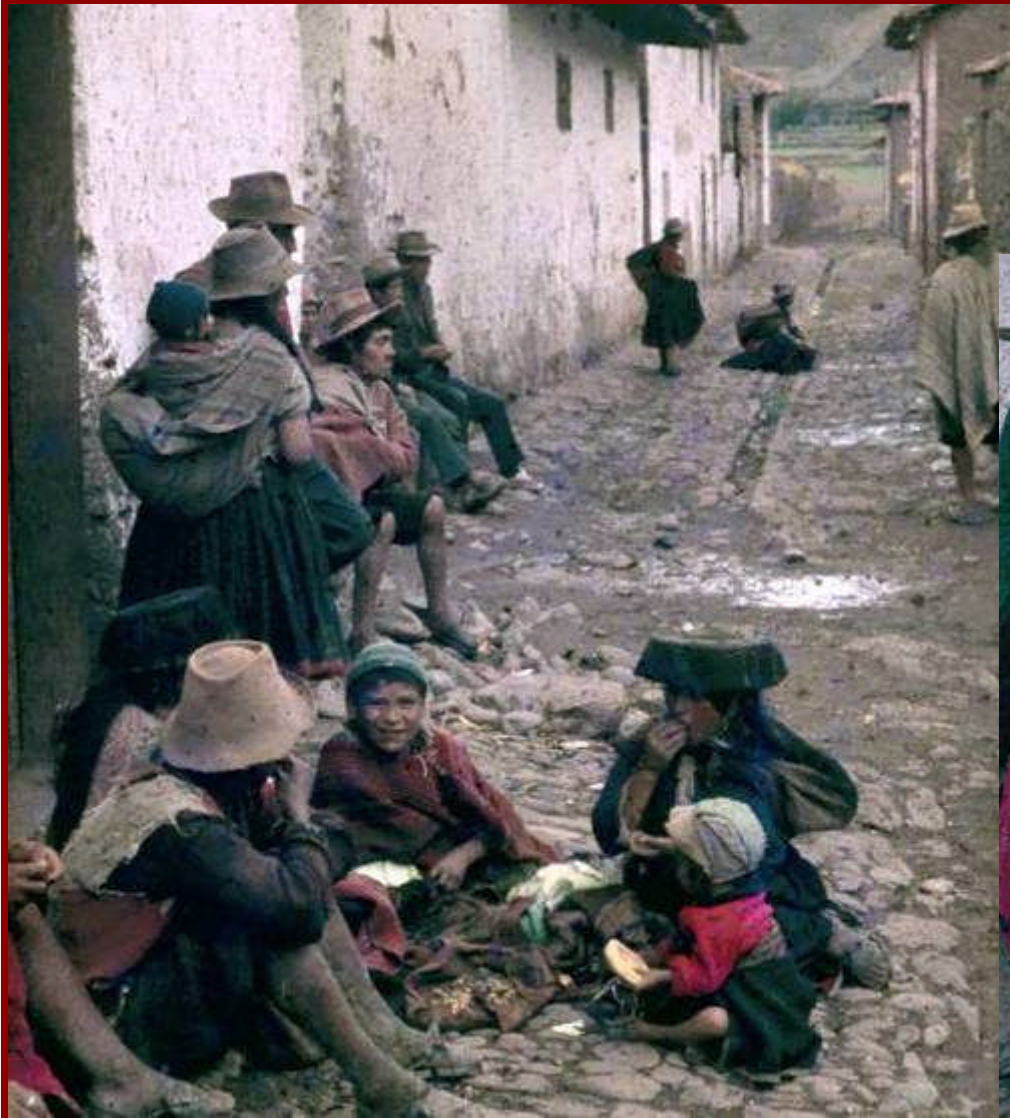












**das grosse Warten auf Go...
oder doch auf Arbeit**



wer ändert die Besitzverhältnisse?

unterwegs zum Markt



Anden-Märkte

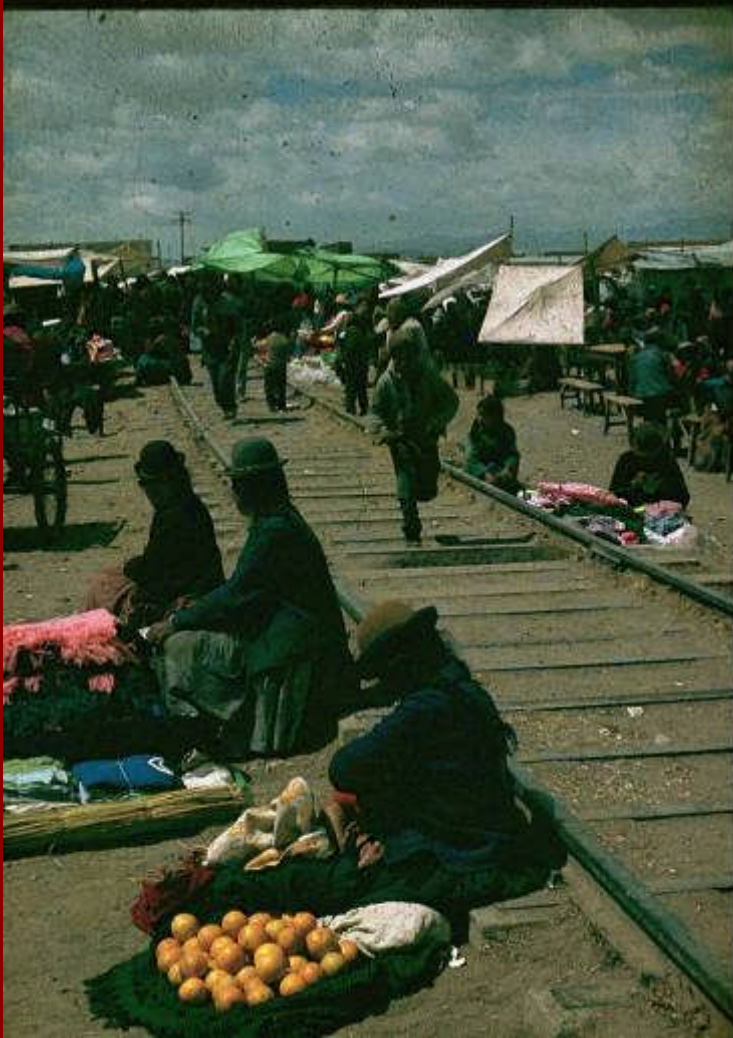


Kantine

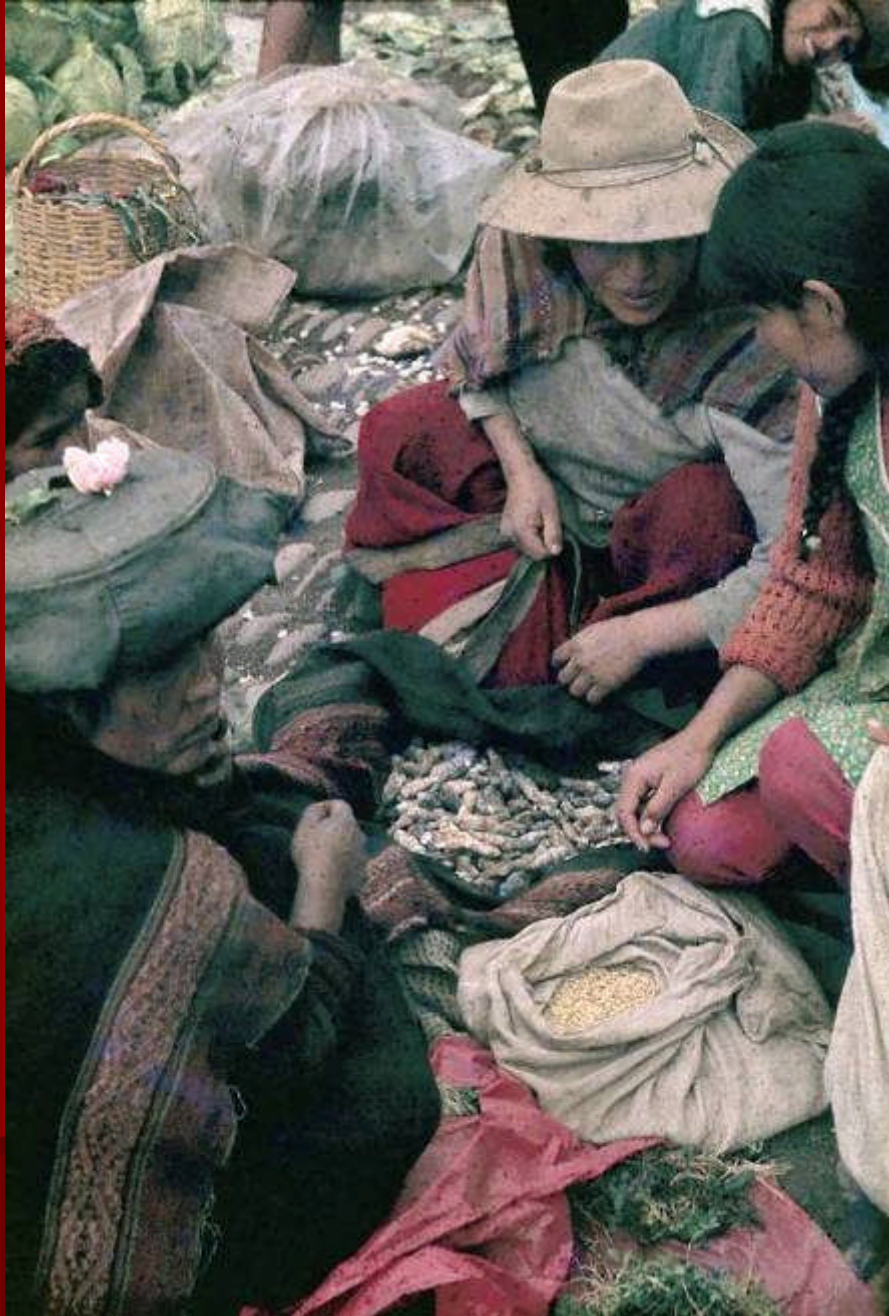


die Hüte machen den Unterschied

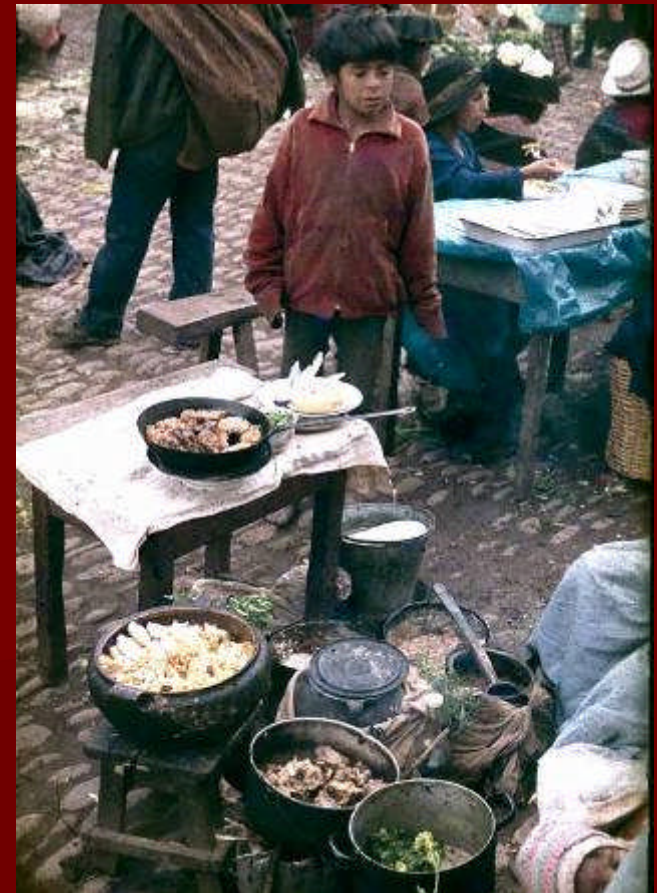
Anden-Märkte



Anden-Märkte



Anden-Märkte



Wie sichern wir unsere Zukunft...



Frauenbildung
auf dem Lande



Jugendbildung
auf dem Lande

Zukunfts- sicherung mit oder ohne Gewalt



Ayacucho:

Wiege der Guerrilla
„Sendero Luminoso“



Zukunfts- sicherung mit oder ohne Gewalt

Selbsthilfeorganisation:
Rondas Campesinas

strukturelle Gewalt



Übersausbeutung des
Landes:

Kleine Felder –
große Erosion



Erosionsbekämpfung

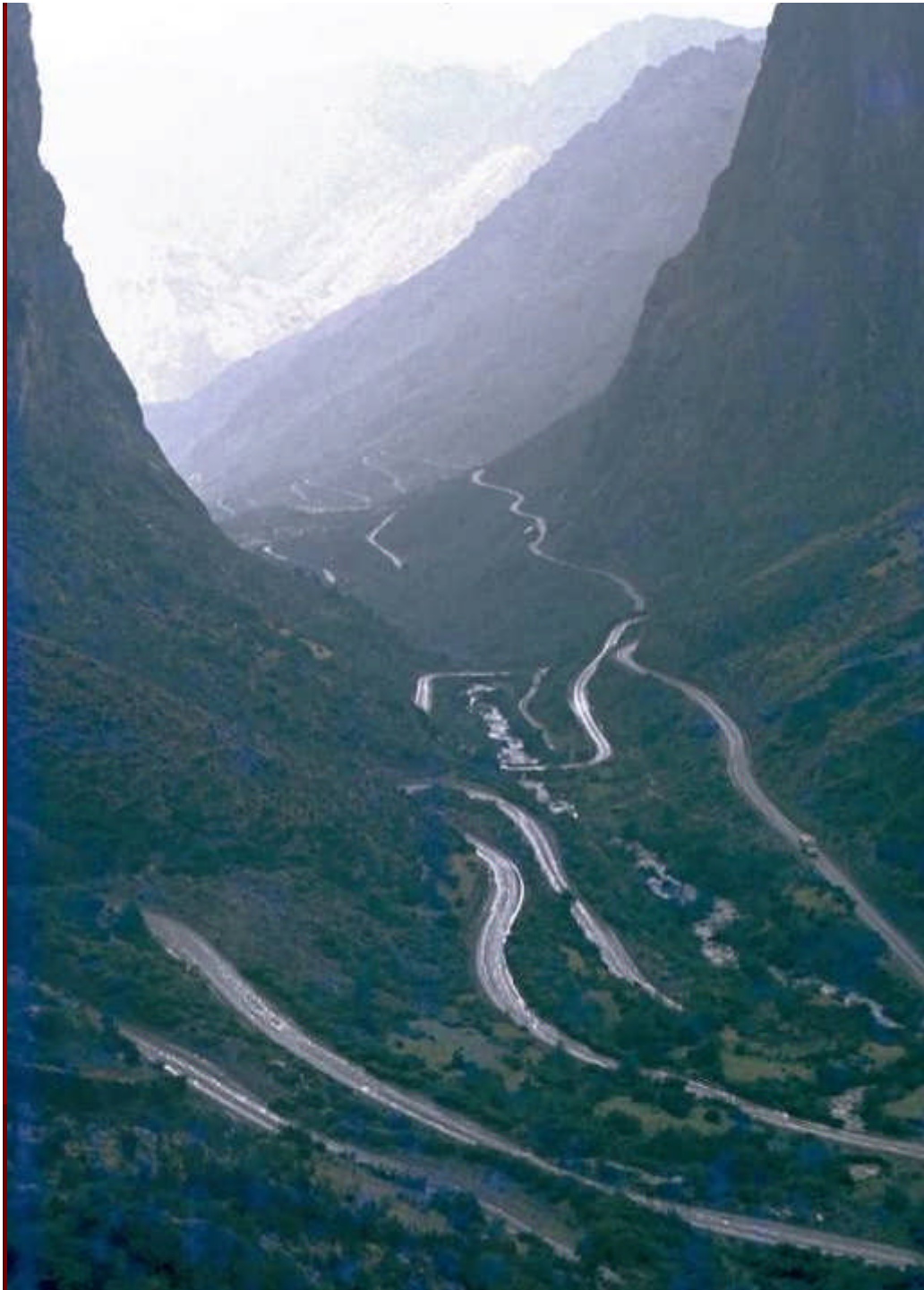
**gegen
strukturelle
Gewalt**



Ver- Gewaltigung von Menschen und Natur

La Oroya: giftigste
Stadt in Lateinamerika.

Blei- und
Kupferschmelze des US-
Multi Doe Run



durch die Anden zur Küste

über Serpentina auf
5.000 m Höhe

von den
Anden
zur **Küste**



Wartende
am
Flughafen
Cusco